

### Mit breiter Brust zur Quotenplatz-Jagd

Bisher hat die deutsche Gewehr-Elite zwei Quotenplätze erkämpft. *Maxi Ulbrich*, der sich in der vergangenen Saison in die absolute Weltspitze katapultiert hatte, gewann EM Gold und den ersten Quotenplatz. *Lisa Müller* scheiterte bei der Weltmeisterschaft denkbar knapp am Finaleinzug, holte aber als Neunte den zweiten heißbegehrten Quotenplatz. Das müssen noch mehr werden, wenn Deutschland in Paris nicht nur mit einer Frau und einem Mann antreten will. Und das ist eine realistische Kampfansage, denn nicht nur die starken DSB-Frauen schießen international ganz vorne mit. Nach langer Durststrecke sind auch die Männer in der Luftgewehrdisziplin bei den großen internationalen Matches wieder auf den Treppchen-Plätzen zu sehen, wie die beiden „*Maxis*“ aus Bayern in der letzten Saison eindrucksvoll bewiesen haben. Und in Győr winken bei den Frauen und Männern jeweils zwei der ersehnten Quotenplätze...

### Drei Mal musste Qualität geliefert werden – bei den Erwachsenen mit abschließendem Finalkrimi

Wer sich in seiner Klasse durchsetzen wollte, musste in drei Wettkämpfen glänzen. Zwei Programme wurden am 9. und eines am 10. Dezember geschossen. Die Summe der erreichten Ringzahlen bestimmte die Rangfolge. Qualität und Konstanz waren gefragt, wenn man im Rennen bleiben wollte. Die Erwachsenen bestritten nach Abschluss dieser Wettkampfbatterie noch ein Finale, in dem die drei Erstplatzierten zusätzliche Punkte ergattern konnten. Der Sieg wurde mit vier Punkten belohnt, die zum Gesamtergebnis addiert wurden und bei der zu erwartenden Leistungsdichte noch eine gehörige Aufwertung versprachen. Und somit sorgte dieser Ausklang für den besonderen Kick – so, wie im richtigen „Wettkampf-Leben“.

### Anita Mangold und Justus Ott beherrschten die Konkurrenz mit Top-Leistungen

*Anita Mangold* (Foto links, unten) startet in der Bundesliga für „Pfeil Vöhringen“ und avancierte heuer mit ihren beeindruckenden Leistungen zum Liga-Star. Und auch bei dieser Sichtung wies die Württembergerin ihre bestechende Form nach und ließ ihren Konkurrentinnen keine Chance. Nach herausragenden 632,1 Ringen im ersten Programm steigerte sie sich im zweiten auf grandiose 632,9 Ringe. Weltklasse-Resultate, welche die 34-jährige Polizistin aus Laichingen zu den heißen deutschen EM-Kandidatinnen erklären! Am Ende hatte *Anita* knapp zehn Ringe Vorsprung auf die zweitplatzierte *Larissa Wegner* (geb. *Weindorf*), deren Leistungen den Bundestrainer be-

wogen, auch sie im Rennen um die EM-Tickets zu halten. Da hatte der württembergische Landestrainer *Helmut Hoffmann* reichlich Grund zur Freude, denn seine beiden Frauen distanzieren bereits in den drei Programmen das Feld, sodass der Finalausgang keine Rolle mehr spielte. *Sara Lechner* von der SG Fortuna Röttingen heimste mit ihrem Finalsieg vier Punkte ein und verbesserte sich damit auf den dritten Platz.

Der zweite Schütze, der dieser Sichtung seinen Stempel aufdrückte, kommt erfreulicherweise aus unserem Landesverband. *Justus Ott* (Foto rechts oben) von den RWS-Franken wies in den drei Programmen mit einem Schnitt von 629,2 Ringen ein Niveau nach, das den Vergleich zur internationalen Spitze nicht scheuen muss. Das zwanzigjährige Talent aus Ansbach bestach durch seine Konstanz und ist zweifellos ein Hoffnungsträger im männlichen Juniorenbereich. Allerdings sollte das nicht über die kritische Leistungssituation in dieser Klasse hinwegtäuschen. Denn nach der in der Sportordnung des DSB festgesetzten Altersklassenzuordnung platzierten sich nur zwei Schützen unter den ersten sechs Plätzen im insgesamt mit zwölf Startern dünn besetzten Feld. Erfreulicherweise war dabei auf dem vierten Rang Bayerns *Florian Beer* vom SV 1963 Mähring dabei. Für den jungen Oberpfälzer war das bei seiner ersten Sichtung ein großartiger Erfolg, der ihm für die Zukunft entsprechendes Selbstvertrauen geben dürfte.

### Die Juniorinnen überzeugten durch eine große Leistungsdichte

Es war eine junge BSSB-Schützin, die im ersten Programm aufhorchen ließ. Die 17-jährige *Annabelle Lotter* (Foto rechts Mitte) von der SG Lochhausen 1901 markierte mit ausgezeichneten 629,2 Ringen das höchste Resultat, das bei dieser Sichtung in dieser Klasse erreicht wurde. Am Ende rangierte die junge Mittelfränkkin auf dem sechsten Platz und qualifizierte sich damit für die EM-Qualifikation. Noch besser war *Theresa Schnell* (Foto rechts, unten) von der RWS-Franken, die als Jüngste am Ende Vierte wurde und sich damit unter den acht Besten einreichte.

Das 36 Starterinnen zählende Feld bestach nicht unbedingt durch Klasse, abgesehen von *Annabelles* erstem Programm. Aber die jungen Damen überzeugten mit imponierender Leistungsdichte. Insgesamt 17 Mädels erreichten in den drei Programmen einen Schnitt über der 620-Ringe-Marke.

**Ordentliche Bilanz beim Nachwuchs, Enttäuschung bei den Erwachsenen**  
Jeweils zwei Mädels und Buben unseres Verbandes treten bei der EM-Qualifikation in Wiesbaden an. Bei den Erwachsenen

konnten sich leider keine BSSB-Schützen durchsetzen. Der Bundestrainer nominierte mit dem Hessen *Max Ohlenburger* nur einen Mann und machte damit vorzeitig seine EM-Mannschaft fest. Von den BSSB-Männern blieb vor allem *David Koenders* unter seinen Möglichkeiten. Und auch bei den Damen konnten die drei BSSB-Starterrinnen mit der Spitze nicht mithalten. Ein kleiner Trost dürfte dabei sein, dass wir zwei Männer unter den fünf Gesetzten zählen können.

Mario Gonsierowski

